



# parque del sol 07

Symposium interdisziplinärer Kunst | Symposium of Interdisciplinary Art

**Motto: „Freiräume erhalten und gestalten“**

## Kurzinformation

Vom 25. Juli bis zum 30. Juli 2007 findet am Spratzerner Kirchenweg 81-83 in St. Pölten zum zweiten Mal das „Symposium interdisziplinärer Kunst“ statt. Das Besondere dieses Ortes: Zwei Gebäude, die einen romantischen Kampf gegen den Verfall führen und sich inmitten einer beinahe unberührten Naturlandschaft verstecken, bieten eine ideale Umgebung für künstlerische Prozesse, friedliche Feste und Erholung – den parque del sol.

Lokale und internationale Künstler arbeiten an Projekten, vernetzen sich und lassen in interaktiven Prozessen Neues entstehen. Die Besucher bleiben dabei nicht bloß Zuseher. Markus Weidmann, Vereinsobmann von LAMES: „Angesteckt vom work-in-progress sollen die BesucherInnen zu einem do-it-yourself inspiriert werden, sich in die künstlerischen Prozesse einklinken und selbst kreativ werden.“ Zahlreiche Workshops geben Anleitungen für erste künstlerische Schritte. Neben dem Schwerpunkt „elektronische Musik“ werden eine Vielzahl weiterer Kunstformen wie Graffiti, Bildhauerei, Tanz, Theater, Video, Fotografie oder Kochen angeboten.

Am 28. und 29.7 werden alle geschaffenen Objekte und Projekte präsentiert. Am Samstag steigt ein großes Fest mit Live-Musik auf drei Bühnen.

Den Abschluss des Symposiums bildet am 30.7. eine Podiumsdiskussion mit Experten, lokalen Kennern der Kulturszene und politisch Verantwortlichen. Konzepte für die Erhaltung von Kunst und Natur werden diskutiert, denn das Motto des Symposiums „Freiräume erhalten und gestalten“ ist nicht zufällig gewählt: Die unberührte Natur des Geländes droht unter dem Beton eines öffentlichen Bauvorhabens zu verschwinden.

**Was:** Künstler von St. Pölten über Berlin bis Los Angeles, kreative Prozesse vor Ort, Vernetzung, Open Space, Workshops, Filme, Vorträge, Ausstellungen, Theater, DJs, Konzerte, ein großes Fest, eine Podiumsdiskussion zur Rettung des Geländes;

**Zeit:** 25. bis 30. Juli 2007

**Ort:** Spratzerner Kirchenweg 81-83, 3100 St. Pölten (weithin bekannt als „SKW“)

**Veranstalter:** Kunst- und Kulturverein La Musique Et Sun (LAMES)

**Eintritt:** frei (freiwillige Spende)

### Kontakt:

Andreas Fränzl  
(Programm)  
T 0676/545 55 54  
[an\\_d@gmx.at](mailto:an_d@gmx.at)

Merle Weber  
(Workshops)  
T 0676/728 32 38  
[herzbau@yahoo.de](mailto:herzbau@yahoo.de)

Christoph Wagner  
(Presse)  
T 0650/761 20 01  
[christoph.wagner@kstp.at](mailto:christoph.wagner@kstp.at)

**Besichtigung des Geländes und Interviewtermin gerne möglich!**

Laufend aktualisierte Presseinformationen: [www.lames.at/press.html](http://www.lames.at/press.html)

[www.lames.at](http://www.lames.at) | [www.myspace.com/lamusiqueetsun](http://www.myspace.com/lamusiqueetsun)



## Zahlen zum Event

LAMES arbeitet mit einem Team von 40 Personen an der Organisation. Mehr als 130 KünstlerInnen werden während des Symposiums an Projekten arbeiten, auftreten und Workshops anbieten. An die 1000 BesucherInnen werden an den sechs Tagen auf dem 40.000 m<sup>2</sup> großen Gelände erwartet.

## 1. Der Ablauf des Symposiums | Eckdaten und Fixpunkte

Für die Workshops und künstlerischen Prozesse stehen mehrere Bühnen und Kunst-Stationen im Freien sowie Werkstätten, Ausstellungs- und Proberäume in den beiden Häusern 81 und 83 zur Verfügung.

Ein Café, ein Jazzheuriger und eine Bar laden zum gemütlichen Beisammensitzen und Plaudern ein. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt. Dietmar Kirchner ([www.kaltundwarm.at](http://www.kaltundwarm.at)) koordiniert die Küche, bei der ebenfalls der Netzwerkgedanke zählt: Hobbyköche zeigen ihre Künste und spontanes Mitwürzen ist durchaus erlaubt. Sollte jemand bei diesen verlockenden Bedingungen Lust verspüren, das Symposium gleich zum Kurzurlaub zu machen – kein Problem: KünstlerInnen und BesucherInnen können am Gelände campieren. Einem interaktiven Event rund um die Uhr steht damit nichts im Weg.

Für alle BesucherInnen gilt: In der entspannten Atmosphäre des Symposiums nicht nur Erholung finden und staunen, sondern selbst aktiv werden und die eigene Kreativität inmitten der Natur ausleben!

### 25.7. bis 27.7. (Mittwoch | Donnerstag | Freitag)

- **kreatives, interaktives Schaffen:** öffentliche künstlerische Arbeit vor Ort
- **Workshops** für BesucherInnen: frei und spontan zugänglich
- **Vorträge** von ExpertInnen zwischen 17.00 und 19.00 zum Thema „Freiräume in der Stadt“
- **Filme** ab 22.00 in der Open-Air-Kinoarena zum Thema „Freiräume in der Stadt“

### 27.7. bis 29.7. (Freitag | Samstag | Sonntag)

- **musikalisches Frühstück:** DJs würzen mit entspannter Musik ein ebensolches Frühstück (von 10.00 bis 14.00)
- **Parque of No Return** (an allen Tagen Beginn 18.00; Dauer ca. 2 Stunden)  
Die szenische Safari führt die BesucherInnen auf eine Entdeckungsreise durch das Gelände. Adults only – auf eigene Gefahr! (Details auf der nächsten Seite!)

### 27.7. (Freitag)

- **Beatbox-Workshop** der St. Pöltner Vocal-Gruppe **Bauchklang** (Beginn 16.00)
- **Musiksession** mit **Bauchklang**, **Christoph Richter** (mono und nikitamann), **Manuva** (total chaos/fm4) und **jungen St. Pöltner DJs und MCs** (Beginn 20.00)

### 28.7. und 29.7. (Samstag | Sonntag)

- **Präsentationen der geschaffenen Kunst:** Egal ob Musik, Skulpturen, Bilder, Filme, Theater oder Texte, der kreative Output der vergangenen Tage wird am gesamten Gelände präsentiert. Die BesucherInnen erwarten zwei Tage des intensiven Hörens, Sehens und Fühlens.

### 28.7. (Samstag)

- **Pilgerreise:** LAMES musste vor mehr als 10 Jahren schon einmal weiterziehen. Das Vereinsgebäude in der Rennbahnstraße wurde abgerissen, das Grundstück liegt bis heute brach. Nun droht das Gelände am SKW verbaut zu werden. Mit einer Pilgerreise von der Rennbahnstraße (gleich bei der Eisenbahnunterführung) in die Innenstadt und weiter über das Regierungsviertel bis zum SKW wird um den Verbleib von Kunst und Natur am SKW geworben.
- **Das große Fest (Beginn 17.00):** Als Höhepunkt des Symposiums steigt ein großes Fest, bei dem über 500 BesucherInnen erwartet werden. Die Ergebnisse der Kunstprojekte werden präsentiert, auf drei Bühnen (zwei im Freien, eine im Haus 83) wird feine Live-Musik geboten. Ein besonderes Event: Eine „Gruselinstallation“ im Keller des Hauses 81 lehrt mutigen BesucherInnen das Fürchten.

### 29.7. (Sonntag)

- **Das Kinoduell – Film Talk-Show:** von und mit Katherina Zakravsky und Karl Bruckschwaiger
- **Soundpicknick (16.00-19.00):** DJs sorgen mit feiner Musik für den richtigen Rhythmus, Picknickkörbe und Decken laden zum Verweilen im Obstgarten des Kunstparks ein. Es spielen unter anderem auf: Das elektro-akustischen Duo DVA aus Tschechien sowie der St. Pöltner Soundkünstler Landscape Izuma

### 30.7. (Montag)

- Den Abschluss des Symposiums bildet die große **Podiumsdiskussion**. Experten rund um die Themenkomplex „städtische Freiräume“ und „Kunst in der Natur“ diskutieren gemeinsam mit Kennern der lokalen Kulturszene, politischen Entscheidungsträgern und dem Publikum über die Zukunft des Geländes und seine Nutzung.

## 2. Programmatischer Schwerpunkt | KünstlerInnen | Vortragende

Ein künstlerischer Schwerpunkt liegt auf elektronischer Musik, die sich fernab gewohnter musikalischer Grenzen bewegt. Als Instrumente dienen umgebaute Gegenstände des Alltags, die auf den ersten Blick so gar nicht zum Musizieren einladen.

Insgesamt bietet das Symposium ein vielschichtiges bis ambivalentes Programm unterschiedlichster künstlerischer Konzepte: von **Graffiti, Malerei** und **Stencil Art** über **Bildhauerei, Fotografie, Visuals** und **Videokunst** bis hin zu **Tanz, Theater, Literatur** und **Kochen**.

Das Entstehen neuer Kunstformen ist nicht ausgeschlossen!

Im Folgenden seien einige KünstlerInnen und Vortragende hervorgehoben.

### KünstlerInnen (eine Auswahl)

**Phil Stearns**, audiovisueller Künstler aus Los Angeles und Absolvent des California Institute of the Arts, gibt am 28.7. ein Konzert und bietet für die gesamte Dauer des Symposiums Workshops an. Seine klangbasierten Installationen beruhen auf der Idee von Schaltkreisen als Mittel der Komposition. Er verwendet bei seinen Arbeiten selbst gebaute elektronische Geräte, die er mittels Computersoftware zum akustischen Leben erweckt.

Er performte bereits bei der ISIM 2006 an der Universität von Michigan (International Society of Improvised Music) und beim internationalen Musikfestival in Darmstadt 2006. Seine Arbeiten wurden unter anderem beim Soundwalk 2006 in Los Angeles und beim Bentfestival 2006 und 2007 in New York ausgestellt.

<http://www.art-rash.com/pixelform/>

Das elektro-akustische Duo **DVA** aus Tschechien gibt beim Soundpicknick am Sonntag den 29.7. seine Österreichpremiere. Eine stichwortartige Selbstbeschreibung des Duos: „Zirkus, Cabaret, Beatbox, Tango Esperanto, akustischer Elektro und elektronische Akustik in 2-lagigem Cover.“ DVA gründete sich 2005 bei Aufnahmen für das Radio-Sciencefictionstück "victory unintentional" von Isaac Asimov. 2006 nahm das Duo einen Soundtrack für den deutschen expressionistischen Film „Das Cabinet des Dr.Daligari“ auf. Die beiden CDs "nuovo tango" und „akusto elektro“ dokumentieren die bisherige Arbeit.

<http://www.myspace.com/hudba2>

**Aeprom&Beprom** aus Hamburg sind ein zusammengelötetes Duo, bestehend aus den MusikerInnen Steak und Gunter Adler. Sie singen Chansons über die Verführung von Schaltkreisen und Lieder von allgegenwärtigem Schrumpfen auf ein Bit. Ihre Klänge und Sänge speisen sie aus verbogenen Platinen und verschwenden sie über den virtuos verwirrenden Klavier- und Elektronikkompositionen von Gunter Adler. Das Steak brutzelt Zufallszahlen aus Licht. Wer daraus nicht ganz schlau wird, darf auf das Urteil vertrauen "Fulminant!!" (Die Zeit online) oder über die Kritik in einem der führenden alternativen Musikmagazine im deutschsprachigen Raum grübeln: "...das hört sich manchmal an, als würde eine Horde Urzeitkrebse einen Tafelspitz verspeisen..." (SPEX 03/2007)

<http://www.myspace.com/aeprombeprom>

In der offenen Werkstatt wird man **Andreas Stoiber** (lebt derzeit in Berlin und tritt gelegentlich als „Krach der Roboter“ auf) beim Basteln über die Schulter schauen können. Er lotet und lötet die Möglichkeiten aus, die Circuit Bending abseits von konventioneller Aufführungsdramatik eröffnet. „Lötet“ ist hier wörtlich gemeint, denn Circuit Bending beschreibt eine neue und in den USA höchst erfolgreiche Bewegung innerhalb der Klangkunst, bei der verschiedene technische Geräte im laufenden Betrieb manipuliert und in klingendes Spielzeug verwandelt werden – unter anderem auch mit Lötkolben. Die Ergebnisse werden in einem konzertähnlichen Rahmen präsentiert.

Als szenisches Kontrastprogramm zur Musikszene auf dem Gelände bildet die **Safari von Evita St. Tussak und Harald Winkler** den zweiten Schwerpunkt des Festivals: **Parque of No Return** nimmt die ZuschauerInnen unter der eloquenten Führung von Karl Bruckschwaiger auf eine Abenteuer-tour durch das Gelände mit, wo sie erstaunliche Begegnungen haben und sich – ob ihnen das passt oder nicht – ins Geschehen einbezogen finden. St.Tussak/Winkler experimentieren mit Akteuren und dem Publikum als Teilnehmer ihrer fordernden Tableaux vivants, deren Endstation in einem großzügigen Chill-out-Bereich – der wildromantischen Waldlichtung „Sci-Fi-Wiese“ mit der Bewirtung der Mitwirkenden und des Publikums abschließt. (mit Karl Bruckschwaiger, Katherina Zakravsky, Gabriela Hegedüs, Mirko Roggenbock, Max Bühlmann, Christian Droste, Natalija Baranova, Amadeus Kronheim, Paul König, Titanilla Eisenhart, Peter Fellner-Feldegg und vielen anderen)

Die beiden Intendanten, die ihre kreative Power als künstlerische Produzenten in ihrer Firma *programized* zusammenschalten ([www.programized.com](http://www.programized.com)), hatten bereits vor einiger Zeit die Reize

## Vortragende

**Stefan Lutschinger** (Quartier für digitale Kulturen, Museumsquartier Wien, IG Kultur Wien): Der Philosoph, Medienaktivist und Freiraumforscher spricht zum Thema „instandbesetzen statt kaputtbesetzen“

**Brigitte Lunzer-Rieder** (Mithilfe beim Aufbau des WUK, ehemalige Grüne Bezirksrätin in Wien, Kulturmanagerin, Kunsthandwerkerin): Ihr Vortrag setzt sich mit dem Thema „Notwendigkeit selbstorganisiert Initiativen innerhalb der Gesellschaft“ auseinander.

## 3. Ziele des Symposiums

### 3.1. Kunst und Natur im öffentlichen Raum: Staunen, Mitmachen und Genießen!

Im Vordergrund steht der Gedanke des Netzwerkes, der sich nicht nur auf den kreativen Austausch der KünstlerInnen und ihre Arbeit vor Ort beschränkt, sondern auch auf die BesucherInnen erstrecken soll. Markus Weidmann, Vereinsobmann von LAMES:

*„Der wesentliche Gedanke des Symposiums ist es, künstlerische Prozesse zu vernetzen und für die BesucherInnen offen zu legen. Alle Interessierten können zu jeder Zeit das Gelände durchstreifen und den KünstlerInnen bei der Arbeit zusehen. Dadurch ergeben sich stete Wieder- bzw. Neuentdeckungen und werden anschauliche Einblicke in künstlerische Produktions- und Arbeitsweisen gewährt. Wenn bei diesem nach allen Seiten offenen "work in progress" auch der Funke des "Do It Yourself" überspringt und BesucherInnen die Lust an künstlerischer Tätigkeit entdecken, und sich mit ihrer eigenen kreativen Energie in die Prozesse vor Ort einklinken, dann hat das Symposium seine Ziele mehr als erreicht.“*

### 3.2. Gegen die unwiederbringliche Zerstörung des Areals am SKW

Das Motto des Symposiums „Freiräume erhalten, Freiräume gestalten“ ist ganz bewusst gewählt und hat einen dramatischen Hintergrund: Das Areal am SKW ist durch ein öffentliches Bauvorhaben bedroht.

Keine „Philosophenwiese“ mehr, auf der Menschen umgeben von dichtem Buschwerk ihren Gedanken nachhängen? Keine von alten Baumriesen umgebene „Weidenjurte“ mehr, von wo – mit etwas Geduld und Glück – ein Reh im Dickicht zu erspähen ist? Stattdessen Autos, normgerechte Spielplätze und Wohnhäuser?

Wer den „parque del sol“ durchstreift, wird es nicht für möglich halten, dass diese Oase der Natur inmitten der Stadt unter einer Schicht Beton verschwinden könnte. Andreas Fränzl, Vereinsobmannstellvertreter von LAMES:

*„Es wurde uns zwar ein kleiner Teil des Grundstückes mit den beiden Häusern 81 und 83 mündlich von Bürgermeister Matthias Stadler zugesichert, aber wir wollen mehr. Dieser einmalige Naturraum mitten in der Stadt muss den St. PöltnerInnen als Ort der Kunst, Natur und Erholung erhalten bleiben. Er ist ein wichtiger Gegenpol zur geschäftigen Hektik und zur fortschreitenden Verbauung. Wir wollen für mehr Lebensqualität im Süden der Stadt kämpfen.“*

LAMES wird der Stadt ein umfassendes Nutzungskonzept vorlegen, das den SKW als Ort der Begegnung von Menschen am Schnittpunkt von interdisziplinärer Kunst und Natur etabliert und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich macht. Was beim Symposium in verdichteter Form an wenigen Tagen geboten wird, soll in Zukunft zu einem ganzjährigen Programm ausgebaut werden.

Der graue Siedlungsbrei im Süden St. Pöltens braucht dringend einen Natur- und Kunstraum, der für die Menschen einen Ort der Begegnung, Kreativität und Erholung bietet.

Das Symposium soll ein erstes überzeugendes Argument für die Erhaltung des gesamten Areals sein und einen fruchtbaren Dialog mit VertreterInnen der öffentlichen Hand initialisieren.

**Nicht zuletzt zielt das Symposium darauf ab, den „parque del sol“ als Ort der Begegnung von Menschen am Schnittpunkt von interdisziplinärer Kunst und Natur in der Kulturlandschaft Niederösterreich zu etablieren.**

## 4. Der Kunst und Kulturverein La Musique Et Sun (LAMES)

LAMES hat in den letzten zehn Jahren das St. Pöltner Kulturleben entscheidend mit gestaltet. Das Vereinsgelände am SKW hat sich über die Grenzen Österreichs hinaus als Treffpunkt von KünstlerInnen jenseits ausgetretener Kunstpfade etabliert.

Andreas Fränzl (Sänger der Gruppe Bauchklang), Thomas Richter (Musikproduzent) und Markus Weidmann (Visuals und Filmemacher) gründeten 1999 den Verein LAMES.

Der Verein arbeitet interdisziplinär und begreift sich als Bindeglied zwischen Ästhetischem, Bildender Kunst, Musik, Bildung, Natur und Menschen. Durch den Austausch verschiedenster Kunstrichtungen in kreativen Prozessen werden stetig neue Wege in der Kunst beschritten.

Der Schwerpunkt der Produktionen von LAMES liegt in der Verquickung von elektronischen Live-Acts, DJs, Visuals, Projekt-Art, Installationen und Design. Besonders bei audio-visuellen Präsentationen konnte sich LAMES schon einen Ruf weit über die Grenzen der Stadt St. Pölten erwerben.

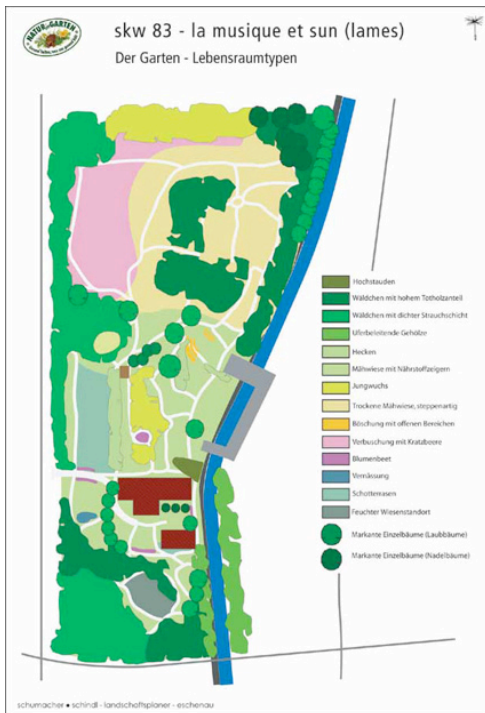
Namhafte Musikbands, allen voran Bauchklang, sind dem Verein LAMES und seinem Vernetzungsgedanken entsprungen. Auch derzeit bietet LAMES jungen KünstlerInnen der verschiedensten Kunstrichtungen eine kreative Heimat.

## 5. Die Geschichte des Geländes

Die beiden Häuser, die sich am 40.000 m2 großen Areal am südlichen Ende des Spratzerner Kirchenweges befinden, sind Zeugen einer bewegten Vergangenheit. Sie haben im Lauf des vergangenen Jahrhunderts zuerst als Schmiede, dann als Hackschnitzelwerk und später als Flüchtlingsheim gedient. Hier wurden auch schon Rennpferde gezüchtet und hegten SchrebergärtnerInnen ihr Gemüse.

In den letzten Jahrzehnten ist das Areal hinter den hohen Bäumen und Sträuchern in Vergessenheit geraten. Das hat sich geändert, als vor 10 Jahren der Kunst- und Kulturverein La Musique Et Sun (LAMES) hier eine Bleibe fand und es sich zur Aufgabe gemacht hat, den Raum als Ort von künstlerischem Schaffen und Begegnung in der Natur zu etablieren.

Trotz bescheidener finanzieller Mittel gelang es LAMES mit viel Liebe zum Detail, eine harmonische Übereinstimmung von Natur und Infrastruktur zu schaffen. Der SKW wurde zum „parque del sol“ und stellt heute in St. Pölten den idealen – und in dieser Form einzigartigen – Ort für friedliche Begegnungen und kreatives Arbeiten in Mitten einer intakten Natur dar.



Plan des Geländes



Lames Obmann Markus Weidmann im Frühjahr 2007 mit dem St. Pöltner Bürgermeister Matthias Stadler vor dem Geländeanplan